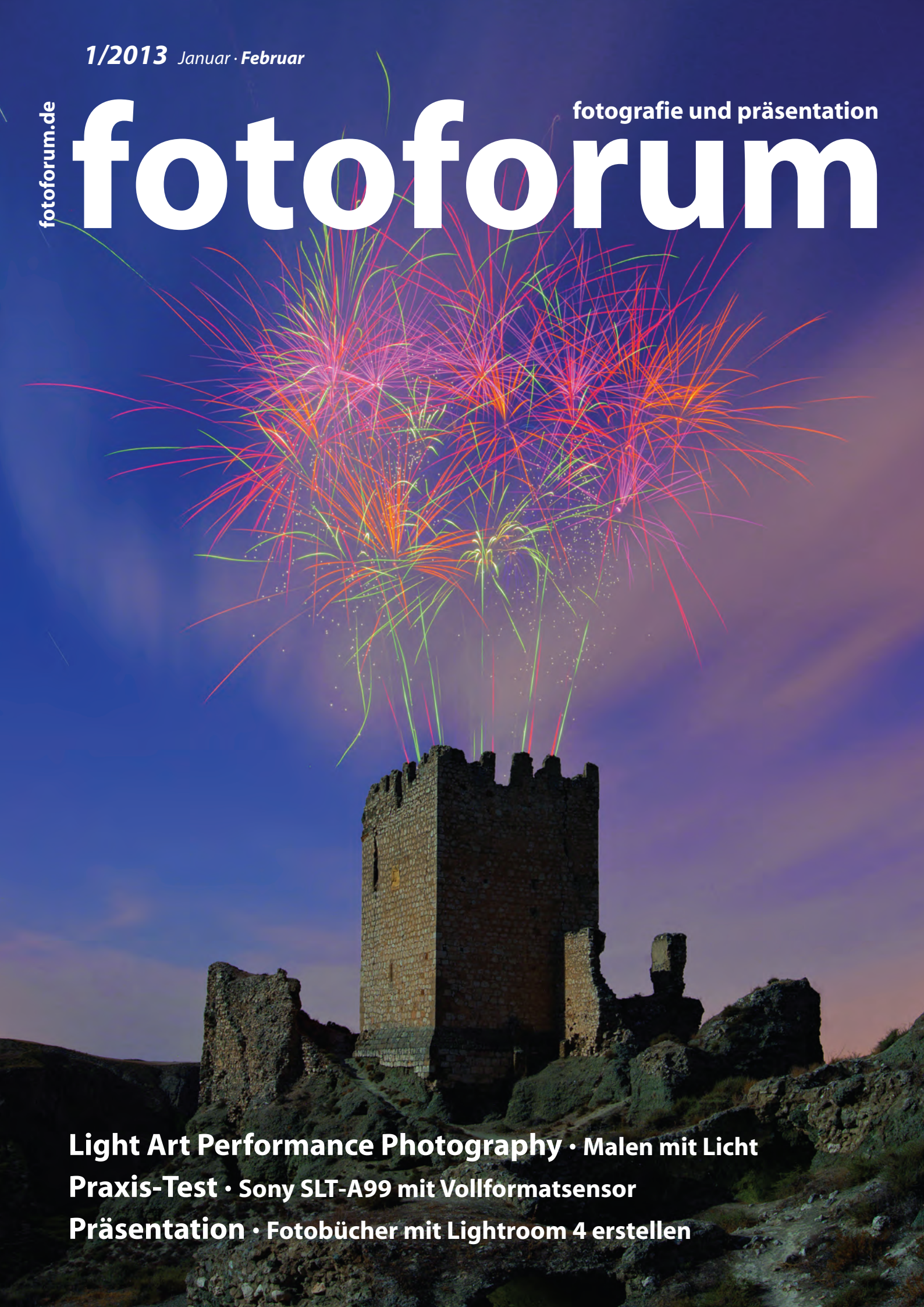


1/2013 Januar · Februar

fotoforum.de

fotografie und präsentation

fotoforum



Light Art Performance Photography · Malen mit Licht
Praxis-Test · Sony SLT-A99 mit Vollformatsensor
Präsentation · Fotobücher mit Lightroom 4 erstellen



Die Jury des ersten digitalen fotoforum Awards: Martin Breutmann, Timo Toddenroth und Kordula Rüter



Das Bild, das auf einem Monitor groß gezeigt wird, ist auch auf dem Tablet nochmal als Icon zwischen den Tasten für die Wertung dargestellt.

Digital, vielseitig, fair

Premiere beim fotoforum Award: Erstmals erfolgte eine Jurierung mit digitalen Bildern. Das fotoforum hat dazu eine Software entwickeln lassen, die das Ergebnis in Echtzeit auswertet. Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen.

Genau 2.486 Bilder warten heute auf die Beurteilung durch die Juroren. Kisten voller Umschläge mit Fotos, Handschuhe für die empfindlichen Bilder, Klebepunkte, Wertungslisten und Taschenrechner sucht man an diesem Tag jedoch vergeblich, als sich die drei Juroren in Münster zusammenfinden, um den ersten fotoforum Award mit digitalen Bildern zu jurieren. Vor jedem Juror liegt ein Tablet Computer, der es ihm erlaubt, mit seinen Kollegen vernetzt zu jurieren. Gespannt sitzen Kordula Rüter, Timo Toddenroth und Martin Breutmann vor den schicken Geräten, während Christian Beck als Moderator und Administrator an einem zentralen Rechner die erste Runde vorbereitet. „Alle Juroren bereit?“, fragt er – und schaltet die erste Runde frei. Die Jurierung hat begonnen.

Bewährtes Jurierungskonzept

Der fotoforum Award wird seit dem Start 2004 nach einem unveränderten Prinzip juriert, das sich in acht Jahren nicht nur bewährt hat, sondern auch von vielen anderen Wettbewerben in Teilen übernommen wurde. Das Verfahren sieht drei Runden vor, in denen sich die Juroren zunächst einen Überblick über alle eingereichten Bilder verschaffen und eine erste Vorauswahl treffen. Dann wird das Feld in der zweiten Runde mit einer Punktwertung strukturiert. Erst in der dritten Runde werden die Sieger in einer meist lebhaften Bilddiskussion ermittelt.

Jetzt geht's wirklich los, das erste Bild erscheint. Während die Juroren das Bild auf einem großen Monitor betrachten und beurteilen, können sie es auf dem Tablet parallel als

Icon sehen. Auf dem Tablet stehen dem Juror genau zwei Tasten zur Verfügung: auf der linken Seite eine rote, auf der rechten eine grüne. Drücken mindestens zwei der drei Juroren die rote Taste, kommt das Bild nicht weiter. Drücken mindestens zwei Juroren die grüne Taste, hat das Bild es in Runde zwei geschafft.

Ohne Worte – aber fair

Anfangs agieren alle noch etwas zögerlich. Hat der Nachbar auch schon gedrückt? Doch schnell wird klar: Hier kann nichts aus dem Takt geraten, denn das nächste Bild ist erst zu sehen, wenn alle drei Juroren ihr Votum abgegeben haben. Hier wird zugleich ein Vorteil der digitalen Jurierung offensichtlich: Während die Juroren früher bei der Beurteilung von Dias und Bildern immer deutlich ver-



In der zweiten Runde werden über das Tablet die Punkte von eins bis zehn vergeben. Die Beurteilung erfolgt immer über einen großen Bildschirm.



Das große Finale: In der abschließenden Bild Diskussion werden zehn Sieger aus den Top 30 ermittelt. Jedes Bild kann hier auch groß betrachtet werden.



Ab dem fotoforum Award 1/2013 hat das fotoforum auch die Präsentation im Heft überarbeitet, damit die Bilder noch besser zur Geltung kommen.

nehmbar „ja“ oder „nein“, „rein“ oder „raus“ sagten, läuft die Jurierung jetzt wortlos ab. So weiß keiner, wie der andere stimmt und kann sich so auch nicht – ob bewusst oder unbewusst – beeinflussen lassen.

Eine weitere nützliche Neuerung ist die zufällige Reihenfolge, in der die Bilder nun erscheinen. Bisher lagen die Bilder eines Einsenders immer in einer Reihenfolge hintereinander. Wenn ein Autor ähnliche Fotos oder Motive mit einer sehr individuellen Bildsprache einsandte, konnte man als Juror oft kaum übersehen, welche Bilder zu einem Fotografen gehören. Das ist jetzt nicht mehr der Fall. Fotografen, die Varianten von ein und demselben Motiv einreichen und so die Bildauswahl den Juroren überlassen, erhöhen damit nicht ihre Chancen. Das liegt daran, dass die Juroren ihre Wahl völlig unabhängig voneinander treffen. Dadurch teilen sich die Stimmen unter Umständen auf mehrere ähnliche Bilder auf. Umgekehrt haben durch die zufällige Reihenfolge Fotografen, die unterschiedliche Motive einsenden, größere Chancen, mehrere Bilder

in die zweite Runde zu bringen. So ist die Beurteilung noch fairer gegenüber jedem einzelnen Bild geworden. Und nach wie vor gilt, dass die Jurierung anonym abläuft. Die Juroren bekommen die Namen der Teilnehmer nicht zu sehen. Nicht einmal theoretisch könnte jemand versehentlich die Rückseite eines Bildes mit den Autoren Daten erkennen. Das ist bei einem Monitor nicht möglich ...

Am Ende der ersten Runde hat jeder Juror jedes der 2.486 Bilder einmal gesehen und damit auch einen Überblick über das Spektrum und das Niveau aller eingereichten Arbeiten bekommen.

Auf der Zielgeraden

Alle Bilder, die in der ersten Runde weitergekommen sind, werden in der zweiten Runde mit Punkten von eins bis zehn bewertet. Eine Eins ist die niedrigste, eine Zehn die höchste Wertung. Ab hier geht die Jurierung auf die Zielgerade. Die Eingabe der Punkte erfolgt über das Tablet. Das synchronisiert sozusagen die Juroren, die gleichzeitig und anonym ihre

Punkte vergeben. Während die Ergebnisse nach dieser Phase früher mühevoll aus Listen übertragen und berechnet werden mussten, geschieht dies nun vollautomatisch im Hintergrund. Nach Abschluss der zweiten Runde werden den Juroren die Top 30 präsentiert.

Entscheidung in der Diskussion

In Runde drei beginnt die Diskussion. Hier treten die besten Bilder im direkten Vergleich gegeneinander an. Jetzt muss jeder Juror begründen, warum er ein Bild besser findet als das andere. Es wird argumentiert und gerungen, man macht Kompromisse und verhandelt. Am Ende stehen immer zehn Siegerbilder fest. Das Ergebnis und das Teilnehmerfeld zeigen sehr deutlich: Die Qualität der Einsendungen ist nicht gesunken, im Gegenteil. Vor allem sind viele neue Stile und Bildideen in den Wettbewerb gekommen.

Am Ende der Jurierung sind alle Juroren zwar „etwas platt“, aber auch sehr zufrieden. Der erste digitale fotoforum Award hat seine Premiere erfolgreich absolviert.